

Diebe stehlen Bäume von Pflanzaktion

Alte Seelingstädter Straße im Visier der Täter

VON FRANK PFEIFER

TREBSEN/ALTENHAIN. Von den Bäumen, die vor einem Jahr an der Alten Seelingstädter Straße gesetzt wurden, stehen nicht mehr alle. Ortschaftsrat Rainer Engelmänn, der die Aktion privat initiiert hatte, bemerkte diese Woche, dass fünf der Gehölze gestohlen worden sind. Und wahrscheinlich wollten die Diebe sogar noch weitere mitnehmen.

Sinn war es, die ursprüngliche Allee wiederherzustellen, die es an der Straße gab. Deshalb hatte Engelmänn 2013 und 2015 zweimal dazu aufgerufen, Obstbäume zu spenden. Er war finanziell in Vorleistung gegangen und hatte dann das Geld von mehreren Spendern zurückbekommen. Zweimal 30 Bäume konnten somit auf den stadteigenen Grundstücken in die Erde gebracht werden.

Nun also der Schock, dass sich jemand an dem Gemeineigentum vergriffen hat. Der Schaden hätte sogar noch größer ausfallen können. „Es sind weitere Bäume losgebunden worden“, schildert der 53-jährige Altenhainer. „Vermutlich wollten sie die Diebe auch mitnehmen, aber sie wurden gestört. Das ist alles ärgerlich. Da macht man sich die Mühe, und dann wird man beklaut.“

Bürgermeister Stefan Müller (CDU) verurteilte die Tat und bittet Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, sich im Rathaus zu melden. Ihm liegt viel daran, dass den Langfingern das Handwerk gelegt wird.

„Von Altenhainer Seite wurde durch Reiner Engelmänn und von Seelingstädter Seite durch den Heimatverein versucht, Pflanzungen in die Wege zu leiten, die nicht nur gut für die Natur, sondern auch gut für die Bevölkerung sind“, blickte Müller zurück. Um so schändlicher sei es für ihn, wenn diese Bemühungen zunichte gemacht werden. Die Stadt wie auch er selbst hätten die Pflanzaktionen unterstützt.

„Jetzt bin ich enttäuscht“, erklärte Müller. „Allerdings hoffe ich auch, dass sich die Akteure nicht entmutigen lassen und sich weiter engagieren.“

Macherner Senioren wählen neuen Vorstand

MACHERN. Die Mitglieder der Volkssolidarität treffen sich am 29. März um 13.30 Uhr zum Kaffeetrinken im Seniorentreff. Danach wird der neue Vorstand gewählt. Anmeldungen nimmt Thea Reichel unter Telefon 034292/73811 entgegen.

Familie Brückner musiziert am 24. April im Speicher

TREBSEN/SEELINGSTÄDT. Das Konzert der Familie Brückner im Seelingstädter Speicher findet nicht heute, wie angekündigt, sondern am 24. April statt. Beginnen wird es 17 Uhr.

Neuzugang im Fundbüro Grimma

GRIMMA. Das Fundbüro der Stadt Grimma verzeichnet einen Neuzugang. Ein iPhone wurde am 12. März gefunden und am 18. März im Fundbüro abgegeben. Erreichbar ist das Fundbüro zu den Sprechzeiten des Grimmaer Bürgerbüros am Markt 17 oder telefonisch unter der Ruf 03437/9858272.

Jahreshauptversammlung der Schwimmer

WURZEN. Der Schwimmclub Wurzen lädt am 5. April ab 18.30 Uhr zu seiner Jahreshauptversammlung in der Volkshochschule in Wurzen, Lüpitzter Straße 2, ein. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl des Vorstandes. Alle Mitglieder und Eltern der Schwimmer sind herzlich eingeladen.



Enthüllen das Duplikat der Stifertafel (v.l.): Jörg Röglin, Kathrin Höhme, Jürgen Schmidt, Tim Tepper und Wolfgang Ebert erinnern an das Ehepaar Ilgen.

Foto: Frank Schmidt

Kopie der Stifertafel ist vor Buntmetalldieben sicher

Nach Vandalenakt: Wurzener schließen Lücke an prominentem Gefallenendenkmal

VON HAIG LATCHIANIAN

WURZEN. Er hatte den Vandalenakt am Gefallenendenkmal auf dem Alten Friedhof als Erster bemerkt: An jenem Junitag 2013 glaubte Ernst Petter seinen Augen nicht, als er die riesige, aus der Verankerung gerissene, bronzene Stifertafel im Gebüsch liegen sah. „Den Buntmetalldieben war sie im letzten Moment wohl doch zu schwer. Glück im Unglück!“ Anders als der sich kurzzeitig verfinsterte Himmel hellte sich das Gesicht des 79-jährigen Wurzener gestern Nachmittag zusehends auf, nachdem Oberbürgermeister Jörg Röglin an gleicher Stelle die von Joachim Hahn aus Großschepa angefertigte Kopie der Platte enthüllte. „Während das Original künftig im Museum sicher ist, hoffen wir, dass uns das Duplikat aus Faserbeton unter freiem Himmel möglichst lange erhalten bleibt“, so der parteilose Stadtchef.

Die Tafel zeigt die Porträts des Mahmalfinanziers Friedrich Hermann Ilgen

(1856-1940) und seiner Frau Anna Mathilde. Der berühmte Apotheker und spätere Wurzener Ehrenbürger hatte es durch kluge Geschäfte zu einem Millionenvermögen gebracht. Stadtchronist Wolfgang Ebert (73) würdigte die Verdienste des Mäzens gerade auch für seine Geburtsstadt Wurzen: „Er hätte sich jedoch nie und nimmer träumen lassen, dass man mal versucht, seine Stifertafel zu stehlen – und, genau so schlimm, dass von den Tätern bis heute jede Spur fehlt.“

Ebert bezeichnete das von den Ilgens gestiftete Denkmal für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Wurzener als ein bedeutendes: „Anders als die meisten Mahnmale dieser Zeit steht die Figurengruppe mit der porträtierten Krankenschwester Elsa Brändström in keinsten Weise für Heldenverehrung.“ In diesem Sinne der Aussöhnung sei es in den 1930er-Jahren ein ehemaliger französischer Kriegsteilnehmer gewesen, der das Denkmal mit einer Kasette voller Erde von den Schlachtfeldern an der Somme bereicherte.

Dem Vorsitzenden des Wurzener Geschichts- und Altstadtvereins, Jürgen Schmidt (65), liegt das Denkmal in besonderer Weise am Herzen. Sein Verein machte sich nicht nur für die Kopie der Stifertafel stark, sondern initiierte nach dem zwischenzeitlichen Verlust der Kasette bereits vor vier Jahren eine Aktion von europäischer Dimension: Nicht genug damit, dass die Metalldruckerei Christoph Müller nach alten Fotos eine neue Kasette anfertigte, fuhr Schmidt mit Wurzener Gleichgesinnten und Freunden aus der Partnerstadt Warstein als die ersten Deutschen überhaupt zu gemeinsamen Gedenkveranstaltungen nach Nordfrankreich. Vom einstigen Kriegsschauplatz an der Somme, wo neben Franzosen und Engländern auch zahlreiche Wurzener starben, brachte er abermals Erde mit. An der Seite von Würdenträgern aus Saint-Pol und Warstein konnte die Kasette mit blutgetränkter Erde am 21. Juni 2012 in Wurzen eingeweicht werden. Ein Jahr später, am selben

Tag, als sich die Stifertafel im Gebüsch wieder fand, verschwand die besagte Kasette auf Nimmerwiedersehen. Nur ein kleines Häuflein Erde ist geblieben – und ein letztes Fünkchen Hoffnung, dass das Denkmal vielleicht doch noch einmal komplettiert werden kann, wie der Wurzener Oberbürgermeister betonte.

Kathrin Höhme, verantwortliche Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, bedankte sich gestern ausdrücklich bei Tim Tepper von der zuständigen Denkmalschutzbehörde. Zudem erinnerte Höhme an den verstorbenen Herbert Starke, der der Stadt Wurzen Gelder zur Pflege des Alten Friedhofes vermachte: „Seine Erbe floss ganz aktuell in die Gestaltung der Wege und die Neuanschaffung von Bänken.“ Außerdem kündigte Höhme an, bereits ab 5. April mit einer grundhaften Reinigung der weit über Sachsen hinaus bekannten Figurengruppe zu beginnen: „Wir bringen eine Schutzschicht auf und sorgen über Röhren für die Entwässerung.“

OVG: Otterwisch muss bei Bad Lausick bleiben

Gemeinde muss in Verwaltungsgemeinschaft Bad Lausick bleiben /Bürgermeister will Beschwerde einlegen

VON FRANK PFEIFER

BAUTZEN. Auch in zweiter Instanz blieb die Klage von Otterwisch auf Beendigung der Verwaltungsgemeinschaft mit Bad Lausick erfolglos. Das Sächsische Obergericht (OVG) in Bautzen hat am Dienstag entschieden: Das Dorf muss in der Zwangsehe verbleiben. Es könne vom beklagten Landkreis Leipzig nicht verlangen, dass er die Aufhebung der Verwaltungsgemeinschaft genehmigt oder die Verwaltungsgemeinschaft auflöst. Die Berufung wurde damit zurückgewiesen und das Urteil des Verwaltungsgerichts Leipzig vom 23. September 2014 bestätigt.

Zwar bietet das Gemeindegebietsreformgesetz von 1998, aufgrund dessen der Zwangszusammenschluss von Otterwisch und Bad Lausick erfolgte, keine rechtliche Grundlage für die Auflösung der Gemeinschaft, informierte Thomas Tischer, stellvertretender Pressesprecher des OVG, am Mittwoch. Die Aufhebung

sei jedoch grundsätzlich auf Grundlage des später in Kraft getretenen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit machbar. Dann aber, so Tischer, müsste die Auflösung durch Gründe des öffentlichen Wohls gerechtfertigt sein. Solche Gründe lägen nach Ansicht des OVG aber nicht vor.

Enttäuscht zeigte sich der Otterwischer Bürgermeister Matthias Kauerauf (parteilos). „Das Ergebnis ist völlig unverstärkt nach einem Verhandlungsverlauf, den ich als sehr gut empfunden habe. Nach meiner Meinung wurde hinter verschlossenen Türen politisch von der CDU entschieden“, sagte er. Er wolle jetzt zunächst die schriftliche Urteilsbegründung abwarten und dann Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht einlegen. Eine Revision in dieser höheren Instanz hat das OVG allerdings verwehrt.

Gründe des öffentlichen Wohls, die für eine Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft und die Eingemeindung Otterwischs nach Grimma sprechen, sieht

Kauerauf im Gegensatz zum Gericht sehr wohl. „Öffentliches Wohl ist für mich, dass eine Gemeinde ihre Angelegenheiten selbst bestimmen kann“, sagte er. Der Bürgerentscheid von 2010 habe ein klares Ergebnis gebracht, wohin die Einwohnergemeinschaft will. Außerdem würden hunderte Dinge in der Zusammenarbeit mit Bad Lausick nicht funktionieren.

Bei einer Entscheidung für oder gegen die Auflösung einer Verwaltungsgemeinschaft müsse sich der Landkreis am Wohl beider Partner orientieren, also an dem von Otterwisch und Bad Lausick, erklärte Brigitte Laux, Sprecherin der Kreisbehörde. Dieses Wohl bestimme sich durch eine Vielzahl örtlicher und überörtlicher Faktoren. Allen voran stehe, dass Gemeinden ihre Aufgaben erfüllen, besonders gegenüber ihren Bürgern.

Für Landrat Henry Graichen (CDU) kann die Gerichtsentscheidung „Anlass sein, dass beide Partner offen und unvoreingenommen aufeinander zugehen und die Chancen, die eine Verwaltungsge-

meinschaft bietet, konstruktiv nutzen.“

Bad Lausick bleibt weiterhin an einer vernünftigen Zusammenarbeit mit Otterwisch interessiert, erklärte Rechtsanwältin Gabriele Ondrusch, die im Prozess die Stadt vertritt. Bürgermeister Michael Hultsch (parteilos), der gestern wegen dienstlicher Verpflichtungen nicht Rede und Antwort stehen konnte, strecke die Hand aus. „Wo es Probleme gab, will er sich mit Otterwisch zusammensetzen und darüber reden“, sagte Ondrusch.

„Was ich im Prozess erlebte, weckte in mir den Optimismus, dass der Weg für die Eingemeindung von Otterwisch in unsere Stadt frei ist“, sagte Grimmas Oberbürgermeister Matthias Berger (parteilos). „Leider kam es anders. Zumindest etwas hat sich aber geändert. In Bautzen wurde erstmals zum Ausdruck gebracht, dass sich grundsätzlich auch Zwangsgemeinschaften lösen lassen. An diesem Thema gilt es weiter zu arbeiten.“

► Kommentar

Anzeige

SO KAUFT MAN GEBRAUCHTWAGEN NUR BEI UNS

BIG 3 Inspektionen¹ plus DEAL 5 Jahre Garantie² inklusive

Neu eingetroffen!

VW Polo s, EU-Neuwagen
10 km, 1.2 TSI, 66 kW/90 PS, Highline/Comfortline, mit Schaltgetriebe oder Automatik
ab 12.990,- €

inkl. Klima, Radio/CD/MP3, Sitzheizung, PDC vo./hi., Kurvenlicht u. v. m.

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 5,4-3,7 l/100 km, CO₂-Emissionen komb. 144-97 g/km. Energieeffizienzklassen D-A+.

3 x Vivaro 8 Kastenwagen L2H1 „Edition“
1.6 Diesel, Start/Stop, 66 kW (90 PS), 6-Gang, Casablancaweiß, EZ 05/15, ca. 25.000 km

FINANZIERUNG ohne Anzahlung möglich

HAUSPREIS* JETZT NUR NOCH 20.990,-

* Mehrwertsteuer ausweisbar.

Opel Insignia Sports Tourer „Sport“
2.0 CDTI, Start/Stop, 143 kW (195 PS), EZ 08/13, ca. 23.000 km, inkl. Klimaautomatik, Radio 900 inkl. Navigationssystem, Parklot, el. FH, Tempomat, LM-Felgen, Sitzheizung, u.v.m.

HAUSPREIS* JETZT NUR NOCH 21.900,-

Opel Insignia Sports Tourer „Edition“ OPC-Line
2.0 CDTI, Start/Stop, 125 kW (170 PS), EZ 05/15, ca. 30.800 km, inkl. Klimaautomatik, OPC-Line Sportpaket, Radio 900 inkl. Navigationssystem, Parklot, el. FH, Tempomat, LM-Felgen, Sitzheizung, u.v.m.

HAUSPREIS* JETZT NUR NOCH 27.900,-

MEISTERGEPRÜFTE GEBRAUCHTWAGEN BEI:

AMZ Leipzig GmbH
Unternehmenssitz:
Leipzig-Lindenau
Grotzschauer Str. 1-15
Tel. (0341) 490190

Filiale Schönfeld
Leipzig
Torgauer Str. 108
Tel. (0341) 234940

Filiale Grünau
Leipzig
Kiewer Str. 28
Tel. (0341) 415100

Filiale Am Johannisplatz
Leipzig
Johannisplatz 13
Tel. (0341) 218660

Filiale Wachau
Marktleubea
Magdeburger Str. 12
Tel. (034297) 7240

Filiale Großmann
Schkeuditz
Äußere Leipziger Str. 82
Tel. (034204) 7770

Filiale Staiger
Leipzig-Waldplatz
Waldstraße 87
Tel. (0341) 982120

Filiale KALA
Kabelsketal
Am Krümming 16
Tel. (03 45) 5801252
(Karosserie- u. Lackbetrieb)

www.amz-automobile.de

Nachrichten aus Leipzig, Sachsen und der Welt.
www.lvz.de



Das Buch zur Serie aus der LVZ
So war das damals
154 Seiten, 24,5 x 21,5 cm, Hardcover

Erhältlich in den Geschäftsstellen der LVZ, im LVZ Media Store/Höfe am Brühl, unter die gebührenfreie Hotline: 0800/2181-070 und im Online-Shop unter www.lvz-shop.de

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

„Ein neues Lebensjahr steht an der Schwelle, mit 86 macht man darum aber keine Weile. Was wird nun kommen – wenig oder viel? Gesund zu bleiben ist dein Ziel. Bisher hast du das ganz gut gemacht. hat dir 86 Lenze eingebracht.“

Liebe Mutti Sigrud Richter!

Zu deinem 86. Geburtstag

gratulieren wir dir heute und wünschen dir von ganzem Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit.

Deine Tochter Susanne mit Ingolf und deine Enkel André mit Anke und Lisa sowie Stefan mit Julia

Wurzen, 4-ZW Stadtrand, 72 m² + Keller, EBK + Schlafzimmer, 1 Stellplatz zur Wohnung, Trockenplatz + Fahrradkeller vorhanden, **KM 320 € + NK, ab 01.05. frei**, Vermietung von privat.
ab 18.00 Uhr 0172/3 405 778

www.lvz.de/video
Videos zum aktuellen Geschehen